

Vorinkubation von Bodenproben für bodenmikrobiologische Bestimmungen

Version 1.2 (2020)

Code der Referenzmethode	B-VI		Mögliche Einsatzbereiche	
Einsatzbereich	Düngeberatung	Ackerkulturen und Grasland		
		Gemüsebau (Freiland / Gewächshaus)		
		Weinbau, Obstbau, Beerenanbau, Gewürz- und Medizinalpflanzen		
	Standortcharakterisierung			x
	Schadstoffbeurteilung			
	Düngeruntersuchungen	Recyclingdünger	Kompost	
			Gärgut fest	
			Gärgut flüssig	
			Klärschlamm	
		Hofdünger	Mist	
	Gülle			
Mineraldünger				
Pflanzkohle				
Forschungsmethoden				
Analysenprogramm	Probennahme	B-M-PN		
	Probenaufbereitung	B-PAL, B-VI		
	Aufschluss			
	Messung	B-BM-MM, B-BM-IS, TS, B-WHK		

Konzentrations- / Messbereich	
Angabe der Ergebnisse	
Bemerkungen für äquivalente Methoden	
Sicherheit / Umwelt	



1. Prinzip

Durch die Vorinkubation der Bodenproben soll durch die Bodenaufbereitung freigesetztes Substrat aufgebraucht werden und die Mikroflora in einen Gleichgewichtszustand kommen.

2. Durchführung

Apparaturen und Geräte:

- (A) Weithalsflaschen, bzw. andere geeignete Gefässe (vgl. Bemerkungen).
- (B) Watte- oder Silicose-Stopfen.
- (C) Waage (Wägebereich 1000 g, 0.1 g Teilung).
- (D) Sprühflasche.

Arbeitsvorschrift:

Die für die beabsichtigte Bestimmung benötigte Bodenmenge wird abgewogen und in einer flachen Schale durch Zugabe von Wasser mit der Sprühflasche (D) auf einen Wassergehalt von 50 % der max. Wasserhaltekapazität gebracht (Methode B-WHK).

Anschliessend wird der Boden sorgfältig gemischt, in die Weithalsflaschen (A) eingefüllt und diese mit den Stopfen (B) verschlossen. Dabei muss ausreichender Luftaustausch gewährleistet sein.

Die Flaschen werden gewogen, damit ein eventueller Wasserverlust festgestellt werden kann.

Die Bodenproben werden bei der für die Bestimmung verwendeten Temperatur inkubiert.

Nach der Vorinkubation muss allenfalls verdunstetes Wasser zugegeben werden.

3. Berechnung

keine

4. Resultatangabe

keine

5. Bemerkungen

- Die Proben sollten mindestens 7 Tage vorinkubiert werden. Allenfalls müssen spezielle Anforderungen gemäss der vorgesehenen Bestimmung beachtet werden.
- Die angeführte Arbeitsvorschrift ist eine Möglichkeit, die Vorinkubation durchzuführen. Andere Vorgehensweisen (vgl. Methode B -NI-PA) und Gefässe (z.B. Petrischalen) sind ebenfalls möglich, falls aerobe Bedingungen für die Probe gewährleistet sind und der Wasserverlust möglichst gering ist. Insbesondere sollen nie Teile der Probe antrocknen.

6. Historie

Version	Art der Änderung	neu	bisher
Version 1 (1996)	Erstellung Methode		
Version 1.1 (1998)	Freigabe Methode		
Version 1.2 (2020)	Editorisch	Elektronische Veröffentlichung mit geändertem Layout	

Impressum

Herausgeber Agroscope
Reckenholzstrasse 191
8046 Zürich
www.agroscope.ch/referenzmethoden

Auskünfte Diane Bürge
Copyright © Agroscope 2020
